

## Im grünen Ruhrrevier auf die höchste Halde – Zwei Abteilungen des Sauerländischen Gebirgsvereins gemeinsam unterwegs

Vor 10 Jahren ist die Freundschaft zwischen den beiden Vereinen „Wanderfreunde Bergisches Land“ und „SGV Bottrop“ entstanden.



Jetzt endlich, nach der Corona-Lockerung, konnten die beiden Abteilungen des SGV wieder gemeinsam wandern.

Also auf ins „grüne“ Ruhrrevier, ein Besuch auf der Halde Haniel, entstanden aus dem Bergematerial der Zeche Prosper Haniel, die Ende 2018, als letztes Bergwerk des Ruhrgebietes, geschlossen wurde.





Dort führt uns ein Kreuzweg mit 15 Stationen, der von der Ordensfrau und Künstlerin Tisa von der Schulenburg gestaltet wurde, hinauf auf die Halde in 126 m Höhe.



Unterwegs sind historische Werkzeuge und Geräte des Bergbaus zu sehen und wir erfahren, warum es Untertage „Hunde“ (eiserne Transportloren) gab, was ein Streb oder ein Stollen ist und warum es dort tief unten im Bergwerk den „toten Mann“ (vermutete, aber fundleere Lagerstätte) gab.



Am Ende des Kreuzwegs steht das Gipfelkreuz, das vom Oberhausener Künstler Adolf Radecki sowie Auszubildenden des Bergwerks geschaffen wurde. Es erinnert an den Besuch des Papstes am 2. Mai 1987.



Weiter geht es. Am höchsten Punkt der Halde angekommen, 185 m über NN, geht der grandiose Rundumblick bis zum Gasometer nach Oberhausen, der Arena auf Schalke und den Industrieanlagen von Scholven.





Hier oben auf dem Plateau sehen wir das Amphitheater in dem Papst Johannes Paul II. predigte. Regelmäßig finden hier Kultur- und Theaterveranstaltungen statt.

Beeindruckt sind wir auch von den „Totems“, bunte Bahnschwellen. Diese Installation des Künstlers Agustin Ibarrola wurden 2002 aufgestellt um die „scheinbaren Gegensätze von Industrieraum und Natur“ zusammenzuführen. Heute stehen die Schwellen am Rand der Anhöhe und geben einen Windschutz für die Bergarena.



Am Ende der Exkursion, in gemütlicher Runde, ruft Norbert Dietrich, Wanderführer der Wanderfreunde Bergisches Land, mit 28 Wanderern den hier typischen Gruß „Glück auf“. Im Spätherbst 2022 wollen sie sich bei einer neuen, interessanten Wandertour, wiedersehen.

Bergisch Gladbach, 23. Okt. 2021